

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

mit eub ihren eigen Mist
fressen / vnd ihren harm
saufen. Also stund der Erz- 28
sawende / vnd rief mit lauter
stim auff. Ihdisch / vnd
redet vnd sprach: Höret
das wort des grossen Köni-
ges / des Königes von Assy-
rien. So spricht der König: 29
Lasset euch Hestia mit auf-
setzen / denn er vermag euch
nicht erretten von meiner
hand. Vnd lasset euch Hestia
mit verdröcken auff den
HERRN / das er saget: Der
HERR wird vns erretten /
vnd dise Statt wird nicht
in die hände des Königs zu
Assyrien gegeben werden. 30
So spricht der König Hestia
mit / denn so spricht der
König von Assyrien: Nemet
an meine quade / vnd tomt
zu mir her auß / so soll
jederman seines Weinstocks
vnd seines Feigenbaums
essen / vnd seines Brun-
nens trincken. Bis ich 32
komme / vnd hole euch in
ein Land / das urreinland
gleich ist / da Korn / Weizen /
Brot / Weinberge / Oelkum /
Oel / vñ Honig imen ist / so
werdet ir leben bleiben / vñ
nicht sterben. Schor der
Hestia nicht / denn er ver-
führt euch / daber spricht
der Herr: Ich will euch er-
retten / auch die götter der
Heiden / ein jeglicher sein
Land errettet vom hand
des Königes von Assyrien.
Wo sind die Götter zu He-
math / vnd Arphad / wo
sind die götter zu Sephar-
vaim / Hena / vnd Ima-
s / haben sie auch Sama-
ria errettet von meiner
hand? We ist ein Gott
vnter aller landen götter /
die ihr Land habet von
meiner hand

errettet / Ds der Herr
solt Jerusalem von
meiner hand erretten /
das Gold aber schweig
stille / vnd antwortet
im nicht / Denn der
König hatte gebotten /
vnd gesaget / antwortet
im nicht. 37 Da kam
Eliakim der Sohn
Hestia der Hofmeister /
vnd Sebena der Schreiber
vnd Ioah der Sohn
Assaph der Cantler / zu
Hestia mit / zu rissen
ihnen kleidern / vnd sa-
gen: man die wort
des Erz / sawenden.

Cap. 18 Der Engel des
Herrn schlägt das
Lager der Assyrier.

1 D A der König Hestia
das höret / zuweil er
seine kleider / vnd legt
eine Sat an / vnd gieng
in das Haus des
HERRN. Vnd sandte
Eliakim den Hofmeister
vnd Sebena den Schreiber
samt den Eltesten
Priestern mit schül
angethan / zu dem
propheten Jesaja dem
sohn Amos. Vñ sie
sprachen zu ihm: So
sagt Hestia: Das ist
ein tag der noth / vnd
scheltens vñ lästerns /
die Feinde sind kommen
an die gebirg / vnd
ist keine krafft da zu
gehren. Ob vñ die
der Herr dein Gott
hören wolt alle wort
des Erz / sendenden /
den sein HERR / der
König von Assyrien /
gesandt hat / hoch zu
sprechen dem lebendigen
Gott / vñ zu schwel-
ten / die der Herr
dein Gott gehöret hat /
So hebet dem Gebet
auff für die übrigen
die noch für hand
sind. Vñ da die knechte
des Königes Hestia zu
Jesaja kamen. Sprach
Jesaja zu ihnen: So
saget

sagt eurem HERRN / So
 spricht der HERR: Hördte
 dich nit für den Worten die
 du gehöret hast / damit ich
 die Knaben des Könige von
 Assur gelästert hab. Si- 7
 her / ich wil in ein geist ge-
 hen / das er ein gerächt hö-
 ren wird: vñ wider in sein
 Land ziehen / vñ wil ihn
 durchs Schwerdt felle in sei- 8
 nem Lande. Vñ da der Erz-
 sende wider kam / fand er
 den König von Assurien
 streitten wider Libna / denn
 er hatte gehört / das er von
 Lad is gezogen war. Vnd da 9
 er höret von Thihata dem
 Könige der Mohren / Si-
 he / er ist aufgezogen mit
 dir zu streitten / wendet er
 umb / vñ sandte Boten zu
 Hiskia / vñ ließ im sagen.
 So sagt Hiskia dem Könige 10
 Juda: laß dich deinen Gott
 nicht auffsetzen / auff den du
 dich verlessest / vñ sprich:
 Jerusalem wird nit in
 die Hand des Königes von
 Assurien gegeben werden
 Sihe / du hast gehört / was 11
 die Könige von Assurien ge-
 than haben allen Landt / vñ
 sie verbannet / vñnd du sol-
 test erretet werden: Haben 12
 der Heiden Götter auch ge-
 erretet / welche meine Väter
 haben verderbet / So
 san / Haran / Rezeph / vñ die
 Kinder Eden / die zu che-
 lasar waren: Wo ist der Kö- 13
 nig zu Hemath / der König
 zu Arphad / vñnd der König
 der Stadt Sepharvaim /
 Sena vñ Ima: Vñnd da 14
 Hiskia die Briefe von den
 Boten empfangen vñnd ge-
 lesen hette / zient er hin-

auß zum Hause des HERRN
 / vñnd breitet sie auß
 15 für dem HERRN. Vnd be-
 set für dem HERRN / vñnd
 sprach: Herr Gott Israel /
 der du über Cherubim si-
 gest / du bist alleine GOTT /
 vñter allen Königreich auf
 Erden / du hast Himmel vñnd
 16 Erden gemacht. Herr neige
 deine ohren vñnd höre / Thu
 deine ange auf vñnd sihe / vñ
 höre die wort Sanherib /
 der hergesandt hat / hohn zu
 sprechen dem lebendigen
 17 Gott. Es ist waar Herr / die
 Könige von Assurien haben
 die Heiden mit dem Schwerdt
 vmbgebracht / vñnd ir Land.
 18 Vñnd haben ihre Götter in
 feuer geworffen / denn es
 waren nicht Götter / son-
 dern Menschenhände merck-
 lich vñnd keine / Darumb
 haben sie sie vmbgebracht.
 19 Nun aber Herr vnser Gott /
 hilf vns auß / seiner hand /
 auff das alle Königreich auff
 erden erkennen / das du
 20 GOTT allein GOTT bist. Da-
 sandte Jesaja der Sohn Iso-
 mos zu Hiskia / vñ ließ im
 sagen / So spricht der Herr
 der Gott Israel: Was du zu
 mir gethet hast vmb San-
 herib den König von Assu-
 rien / das hab ich gehört.
 21 Das ist / das der Herr wider
 in geredt hat. Die Jungfrau
 die Tochter Zion verachtet
 dich vñnd spottet dein / die
 Tochter Jerusalem schüttelt
 22 ir Haupt dir nach. Wen hast
 du gehönet vñnd gelästert
 Ober wen hast du deine
 Stimme erhaben: Du hast
 deine Augen erhaben wider
 23 den Heiligen in Israel. Du
 hast.

hast den Herrn durch deine
 Boten gehönet / vnd gesagt:
 Ich bin durch die menge
 meiner Wagen auff die
 höhe der Berge gestiegen/
 auff den seiten des Libanon/
 Ich hab seine hohe Cedern
 vnd außerlesene Lannen
 abgehauen / vnd hin
 tömen an die eusserste Her-
 berge des Walds seines
 Carmels. Ich habe gegraben
 24 vñ außgetründt di fremd-
 ten Wasser / vnd habe ver-
 trockenet mit meinen Fuß-
 solen die Seen. Hast du
 25 aber nicht gehöret / das ich
 solches lange zuvor gethan
 habe / vnd von anfang ha-
 be ichs hercitt. Nun jetzt a-
 ber hab ichs kommen lassen/
 das veste Stätte würdt fal-
 len in einen wüsten Stein-
 hauffen. Vnd die drinnen
 26 wohnen matt werden / vnd
 sich fürchten vnd schämen
 müssen / vnd werden wie
 das gras auß dem felde/
 vnd wie das grüne kraut
 zum heu auff den Dächern/
 das verdorret zhe es reiff
 27 wirdt. Ich weiß dein woh-
 nen dein auß vñ einzieh/
 vnd das du tobest wider
 mich. Weil du denn wider
 28 mich tobest / vnd dein über-
 muth für meine ohren her-
 auß kommen ist / so will ich
 dir einen vint an dein na-
 sen legen / vnd ein gebiß in
 dein maul / vñ will dich den
 weg wider umb fähr / da du
 her tömen bist. Vnd sey dir
 29 ein Schild: In diesem jar is
 was zutretten ist / Ihm an-
 dert jar was selber wüßst /
 Im dritte jar seet vñ ernd-
 tet vnd pflanzet Weinber-

ge / vnd esset ihre früchten
 30 Vnd die Tochter Juda / die
 errettet vnd überbleibt ist
 wird fürder vntersich wur-
 zeln / vnd über sich frucht
 31 trägt. Denn von Jerusalem
 werden aufgehen / die über-
 blieben sind / vnd die erret-
 teten vom Berge Sion. Der
 eifer des H E N E N Be-
 baoth wirdt solches thun.
 32 Darumb spricht der Herr
 vom Könige zu Assrien also
 so : Er soll nicht in diese
 Statt kommen / vnd keinen
 Pfeil drein schiessen / vnd
 kein Schild dafür kommen
 vñ soll keinen Wahl drum
 33 schütten. Sondern er soll
 den Weg widerumb sichen
 den er kommen ist / vnd soll
 in diese Statt nicht kommen
 34 Der H E N E N sagt. Vnd
 ich will diese Statt besit-
 men / das ich ihr helfe vnd
 meinent willen / vnd von
 David meines knechts wil-
 35 len. Vnd in derselben nacht
 fuhr auß der Engel des
 H E N E N / vnd schlug
 imlager von Assrien / hundert
 vnd fünf vnd adtsig
 tausent Mann. Vnd da ge-
 schah des Morgens frühe auß-
 machten / Sihe / da lag als
 36 so brach Sancherib der Kö-
 nig von Assrien auß / vnd
 zog weg / vnd sehet vnt
 37 vnd bleib zu Ninive. Vnd
 da er anbetet im haufe Ni-
 roch seines Vaters sal-
 gen ihn mit dem Schwert
 Adra Melech vnd Sar-
 ser seine Söhne / Vnd sie ent-
 trunnen ins Land Ararat
 vnd sein Sohn Assrhad-
 don ward König an seine statt.